



Johann Christof Wagenseil's
Belehrung

Der

Jüdisch-Teutschen
Red- und Schreib=Art.

Durch welche

Alle so des wahren Teutschen Lesens kundig / für sich
selbsten / innerhalb wenig Stunden / zu sothaner Wissenschaft
gelangen können.

In einem weitläufigen Fürtrag wird klärllich erwiesen /

Daß solche Erfahrung /

Denen hohen und niedern Obrigkeiten / wie auch deren Rathgeben / und an-
dern Rechtsgelehrten / denen Theologis, Medicis, Handels-Leuten / und insgemein jeder
mann / nützlich / auch fast nothwendig sey.

Unter andern Jüdischen Büchern / wird dargestellet /

מסכת נגעים

Oder

Phil. hebr. 129

Das Talmudische Buch von dem Aussatz:

Was es nemlich mit dem Aussatz der Menschen / der Kleider /
und der Häuser / ehmahlen in dem Jüdischen Land /
für eine Bewandtnus gehabt.

Zur Zugabe wird ein Bedencken beygefüget /

wodurch die viel und lang höchst strittig gewesene Frage:

Ob die Heil. Schrift einem Mann erlaube zwey Schwestern nacheinander
zu heyrathen?

Dermaleins zu bescheiden / und die Bejahung allerdings fest zu setzen gesucht wird.

Frankfurt / bey Peter Conrad Monath. 1715.